

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:	V/0355/2017
Auskunft erteilt:	Frau Hilgenkamp
Ruf:	492-2396
E-Mail:	Hilgenkamp@stadt-muenster.de
Datum:	17.05.2017

Betrifft

Primusschule - Standort Grevingstraße 24 - Umbau der Mensa
- Baubeschluss -

Beratungsfolge

30.05.2017	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
27.06.2017	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Vorberatung
27.06.2017	Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen	Entscheidung

Beschlussvorschlag

I. Sachentscheidung

1. Der Umbau und die Erweiterung der Mensa wird nach den Plänen des Amtes für Immobilienmanagement vom 08.12.2016 ausgeführt (Anlage 1 und 2).
2. Die Checkliste zur Berücksichtigung bauökologischer Kriterien wird zur Kenntnis genommen.
3. Die Erläuterungen zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen werden zur Kenntnis genommen.
4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit dem Bau im Oktober 2017 begonnen wird und die Fertigstellung voraussichtlich im Januar 2018 erfolgt.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass sowohl Investitionskosten gemäß der Kostenberechnung nach DIN 276 vom 05.01.2017 in Höhe von 613.000 Euro, als auch Folgekosten in Höhe von 49.750 Euro entstehen (Anlage 3 und Anlage 4).

III. Mittelbereitstellung/Finanzierung

Die oben genannte Sachentscheidung ist wie folgt finanziert:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0301	Leistungen für Schulen			
Investitionsmaßnahme	4510	Primus-Schule Umbaumaßnahmen			
Auszahlungen		für Baumaßnahmen	2017	613.000	Ansatz 150.000 € + Reste 152.240 € +
Summe aller Auszahlungen				613.000,00	

Die zusätzlich benötigten Investitionskosten in Höhe von 310.760 Euro sind im Haushaltsplan 2017 bei der Finanzstelle 4510 nicht enthalten.
Es wird angestrebt, die im laufenden Jahr anfallenden Auszahlungen, im Budget der Produktgruppe 0301 „Leistungen für Schulen“ aufzufangen.

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0111	Immobilienmanagement			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2019 ff.	16.010,00	Folgeaufwand
Zeile	14	Bilanzielle Abschreibungen	2019 ff.	22.250,00	Folgeaufwand
Produktgruppe	1601	Allgemeine Finanzwirtschaft			
Zeile	20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2019 ff.	11.490,00	Folgeaufwand
Summe aller Aufwendungen				49.750,00	

Begründung

Die Primus-Schule am Standort Grevingstraße befindet sich zurzeit noch im Aufbau. Dieser ist im Schuljahr 2019/2020 abgeschlossen.

Bei der jetzt anstehenden Erweiterung bzw. dem Umbau des Verpflegungsbereiches ist von der Anzahl der Essensteilnehmer*innen nach abgeschlossenem Aufbau der Primus-Schule auszugehen.

Bei verpflichtender Teilnahme am Mittagessen sind dies am Standort Grevingstraße insgesamt rd. 400 Personen (Jahrgänge 4 – 10, je 2 Klassen mit 25 Schülern zuzüglich 50 Lehrer*innen).

Bereits zum kommenden Schuljahr sind die jetzigen Kapazitäten nicht mehr ausreichend, da dann bereits 250 Schüler*innen (Jahrgänge 4 – 8) zuzüglich Lehrer*innen eine Mahlzeit erhalten müssen. Hinzu kommen einige Schüler*innen der Geistschule (Jahrgänge 9 und 10), die zurzeit noch parallel im Gebäude unterrichtet werden.

Die vorhandene Kücheneinrichtung ist unzureichend. Zudem gibt es keine Trennung zwischen Spül- und Küchenbereich. Lager-, Kühl- und Umkleieräume sowie ein separates WC für das Mensapersonal fehlen komplett.

Die Essenseinnahme muss künftig in 3 Schichten in der Aula erfolgen, da die Fläche des jetzigen Speisebereiches für die Erweiterung der Küche samt Nebenräumen (Lager, Personalraum etc.) benötigt wird.

Der nicht unerhebliche Kostenumfang ergibt sich u. a. aus dem Faktum, dass aufgrund von geänderten Vorschriften zum vorbeugenden Brandschutz ein neuer, außenliegender 2. Rettungsweg geschaf-

fen werden muss, der auch die Klassen im 1.OG erschließt und ferner ein barrierefreier Zugang zu schaffen ist.

Zu 1.: Planung

Die Planungen zum Umbau der Mensa sind in enger Zusammenarbeit mit der Schule, dem Amt für Schule und Weiterbildung und dem Amt für Gesundheit, Veterinär- und Lebensmittelangelegenheiten entwickelt worden.

Die derzeitige Mensa grenzt an die vorhandene Aula. In Absprache mit der Schule ist vorgesehen, diese Aula als Speiseraum zu nutzen. Die bisherige Küche wird komplett umgebaut und durch die fehlenden Lagerräume, Küchenbereiche und Sozialräume ergänzt, nicht zuletzt um auch den heutigen Hygieneanforderungen gerecht zu werden.

Der Essensausgabebereich ist durch breite Türen von der Aula getrennt. Durch Anschaffung von klapp- und stapelbarem Mobiliar ist die Nutzung der Aula für Schulveranstaltungen weiterhin möglich. Hierfür ist ein separates Stuhl- und Tischlager vorgesehen.

Durch die Nutzungsänderung wird ein Bauantrag und ein Brandschutzkonzept erforderlich. Der zweite bauliche Rettungsweg wird als Stahlterasse ausgeführt und vor die Fassade gestellt.

Während des Umbaus muss in der Aula eine provisorische Küche eingerichtet werden. Diese wird im wesentlichen aus der derzeitigen Ausstattung bestehen.

Zu 2.: Checkliste bauökologische Kriterien

Bei dieser Baumaßnahme handelt es sich weitestgehend um Umbauten im Bestand.

Die Wärmeenergieerzeugung wird nicht geändert und erfolgt weiterhin durch Fernwärme. Die technischen Anlagen im Küchenbereich werden komplett erneuert und entsprechend den Vorgaben der Stadt Münster ausgeführt. Nicht erlaubte Baustoffe werden nicht eingesetzt. Die Bauelemente, die im Rahmen des Umbaus ausgetauscht werden, müssen die Bauteilvorgaben der Gebäudeleitlinie der Stadt Münster erfüllen, soweit die Umsetzung technisch möglich ist.

Auf die Checkliste "nachhaltiges Bauen" kann daher verzichtet werden.

Zu 3.: Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen

Bisher war weder der Altbau des Schulgebäudes, der unter Denkmalschutz steht, noch der Anbau mit der Aula aus dem Jahr 1974 barrierefrei erschlossen. Im Rahmen des Umbaus ist vorgesehen die Treppenanlage durch eine Rampe zu ergänzen. Dadurch ist dann als erste Maßnahme der Bereich der Aula / Mensa ohne Treppenstufen erreichbar.

Zu 4.: Weiteres Vorgehen

Nachdem das erforderliche Brandschutzkonzept abgestimmt ist, kann die Genehmigungsplanung und der Bauantrag erstellt werden.

Anschließend sind Ausführungsplanung, Detailpläne, Statik und Ausschreibungen zu erarbeiten.

Ein Baubeginn ist in Abstimmung mit der Schule zu den Herbstferien möglich. Bei der Bauzeit muss von 3 bis 4 Monaten ausgegangen werden. Vorbehaltlich unvorhergesehener Ereignisse kann von einer Fertigstellung im Februar 2018 ausgegangen werden.

I. V.
gez.
Peck
Stadtrat

Anlagen:
1. Grundriss Erdgeschoss – Übersichtsplan
2. Grundriss Erdgeschoss – Ausschnitt Mensaküche
3. Kostenschätzung nach DIN 276
4. Folgekosten